

1 Kurzvorstellung



- Das Brücke-Museum ist ein Spezialmuseum
- Es unterhält eine der größten Sammlungen des Expressionismus weltweit
- Das Kunsthaus Dahlem in direkter Nachbarschaft
- Stärke des Standortes:
 - im "Grünen" Verschmelzung von Natur, Kunst und Architektur
 - beliebtes Ausflugsziel von Berliner*innen
 - viele Spaziergänger (Hundenauslauf)
 - gut situierte, kunstaffine Nachbarschaft

1 Kurzvorstellung

- Eingang über die Stichstraße Bussardsteig 9
- gemeinsame Liegenschaft mit dem Kunsthaus Dahlem





Beispielbild Ziehgitteranlage saniertes Depot

Depot

- ist schon seit der Eröffnung des Brücke-Museums zu klein
- Es gibt keine Anlieferung
- erfüllt nicht die klimatischen Anforderung um Kunst zu Lagern
- Defizite in der Sicherheit (Einbruch/ Wasserleitungen)



Ausstellung

- Es gibt allgemein zu wenig Ausstellungsfläche.
- Dadurch wird oft die Erwartung enttäuscht, die klassischen Werke der Kunst der Brücke zu sehen.
(keine Dauerausstellung)



Vermittlung

- Es gibt keine Flächen für Vermittlungsarbeit und Veranstaltungen
- Vermittlungsarbeit ist essentiell für ein zeitgenössischen Museumsbetrieb



Forschung

- Es fehlen Flächen um Forschung betreiben zu können (Studiensaal)
- Es gibt keine öffentlich zugängliche Bibliothek
- Es gibt keinen Arbeitsplatz für externe Wissenschaftler



Arbeitsplätze

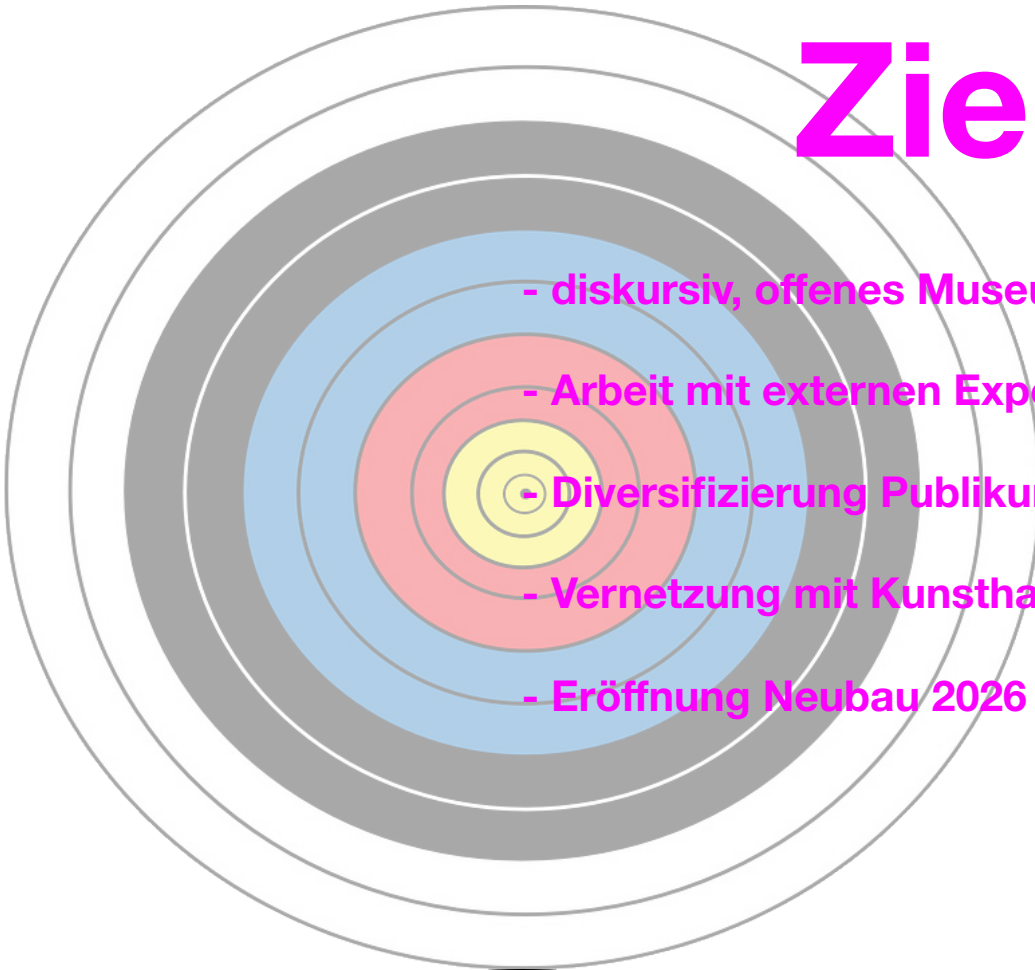
- Es gibt nicht ausreichend Büro Arbeitsplätze
- keine Räumlichkeiten für Besprechungen
- keinen Pausenbereich/ Küche für Mitarbeiter*innen
- keine Umkleiden für Museumswärter*innen



wichtige Servicebereiche

- Das Foyer ist zu klein, so dass es bei Veranstaltungen leicht zu unübersichtlichen und gedrängten Situationen kommt
- Der Shop ist zu klein (Potenzial für Einnahmen)
- Es gibt keinen Ort zum Verweilen vor oder nach dem Museumsbesuch (Café)

Ziele

- 
- diskursiv, offenes Museum mit schwellenarmen Zugang
 - Arbeit mit externen Experten (Wissenschaftler*innen/ Künstler*innen)
 - Diversifizierung Publikum
 - Vernetzung mit Kunsthaus Dahlem stärken
 - Eröffnung Neubau 2026 (spätestens zum 60 Jubiläum 2027)

Besucher*innenstruktur aktuell



50% Tourist*innen

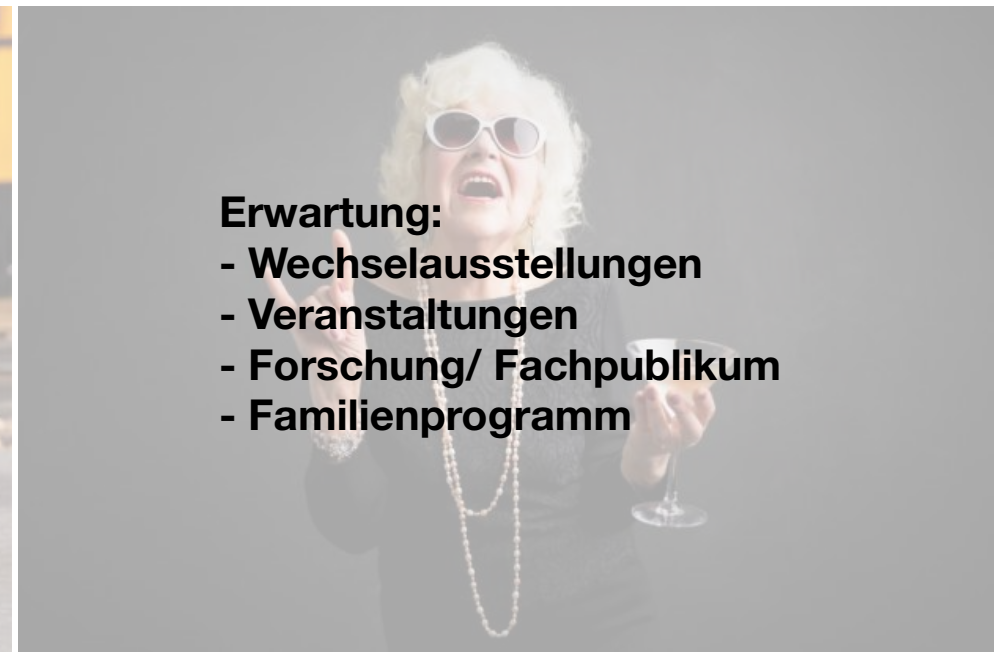


50% Berliner*innen



Erwartung:
- Kunst der Brücke zu sehen (Klassiker)

50% Tourist*innen



Erwartung:
- Wechselausstellungen
- Veranstaltungen
- Forschung/ Fachpublikum
- Familienprogramm

50% Berliner*innen

—> das Publikum soll deutlich diversifiziert und verjüngt werden



MIT DEM GLAUBEN
AN ENTWICKLUNG
AN EINER NEUEN GE-
NERATION DER SCHAFFEN-
DEN WIE DER GEMEIN-
DEN RUFEN WIR ALLE IUN-
GEN ZUSAMMEN UND
ALS JUGEND, DIE DIE ZU-
KUNFT TRÄGT, WOLLEN
WIR UNS ARM UND LEI-
BENSFREIHEIT VERSCHAF-
FEN GEGENÜBER DEN
WOHLANGESEHENEN AL-
TEREN KRÄFTEN. DER GE-
HÖRT ZU UNS, DER UN-
MITTELBAR UND UNVER-
FÄLSCHT DAS WIEDER-
GIBT, WAS IHM ZUM
SCHAFFEN DRAENGT

Dauerausstellung

- überwiegend im Bestandsbau
- Wichtung 60%

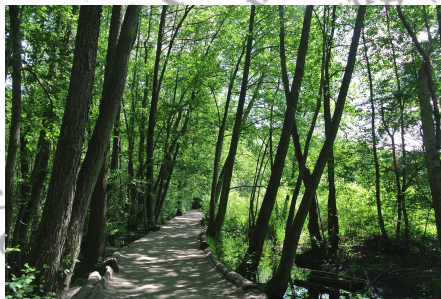


Wechselausstellung

- überwiegend im Neubau
- u.a. von externen Expertinnen kuratiert
- Wichtung 40%



Programm für Kinder/ Kooperationen mit Bildungseinrichtungen



Angebote für Anwohner und Spaziergänger



Fachveranstaltungen



Vermittlungsangebote für Erwachsene und marginalisierte Gruppen



Provenienzforschung/ Wissenschaft



Bibliothek

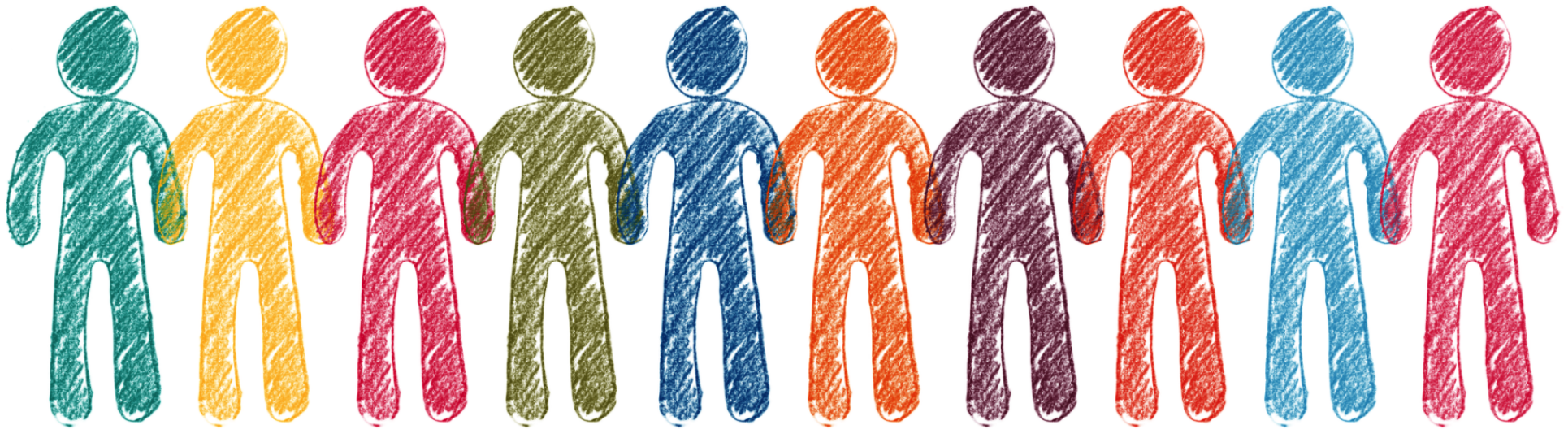




Notwendige neue Raumbereiche

- Flächen für eine Dauerausstellung und eine Wechselausstellung
- Depotflächen
- Räumlichkeiten für Vermittlungsarbeit, Veranstaltungen und Forschung/ Bibliothek
- interne und externe Büroarbeitsplätze
- Erweiterung von Foyer und Shop
- Besucher*innen Café mit einladendem Aussenbereich
- Anlieferung mit Packraum für Kunstleihgaben

—> dies bedeutet eine gesamte Neustrukturierung des Standort/ Museum



Für die weitere Bedarfsplanung wird in dem Jahr 2027 von 80.000 Besucher*innen bzw. von 300 Besucher*innen gleichzeitig ausgegangen.

- > Dimensionierung Rettungswege:
- > Dimensionierung Sanitäranlagen:



Konzept zur Barrierefreiheit

zusätzliche Bedarfe

- die Ausstellungsflächen im Bestandsbau sollen barrierefrei gestaltet werden.
- Sanitäranlagen Besucher*innen/ Mitarbeiter*innen sollen barrierefrei gestaltet werden.
- Konzept zur Barrierefreiheit schließt auch seh- und hörbeeinträchtigte Menschen mit ein.



atelier le balto



Außenraum

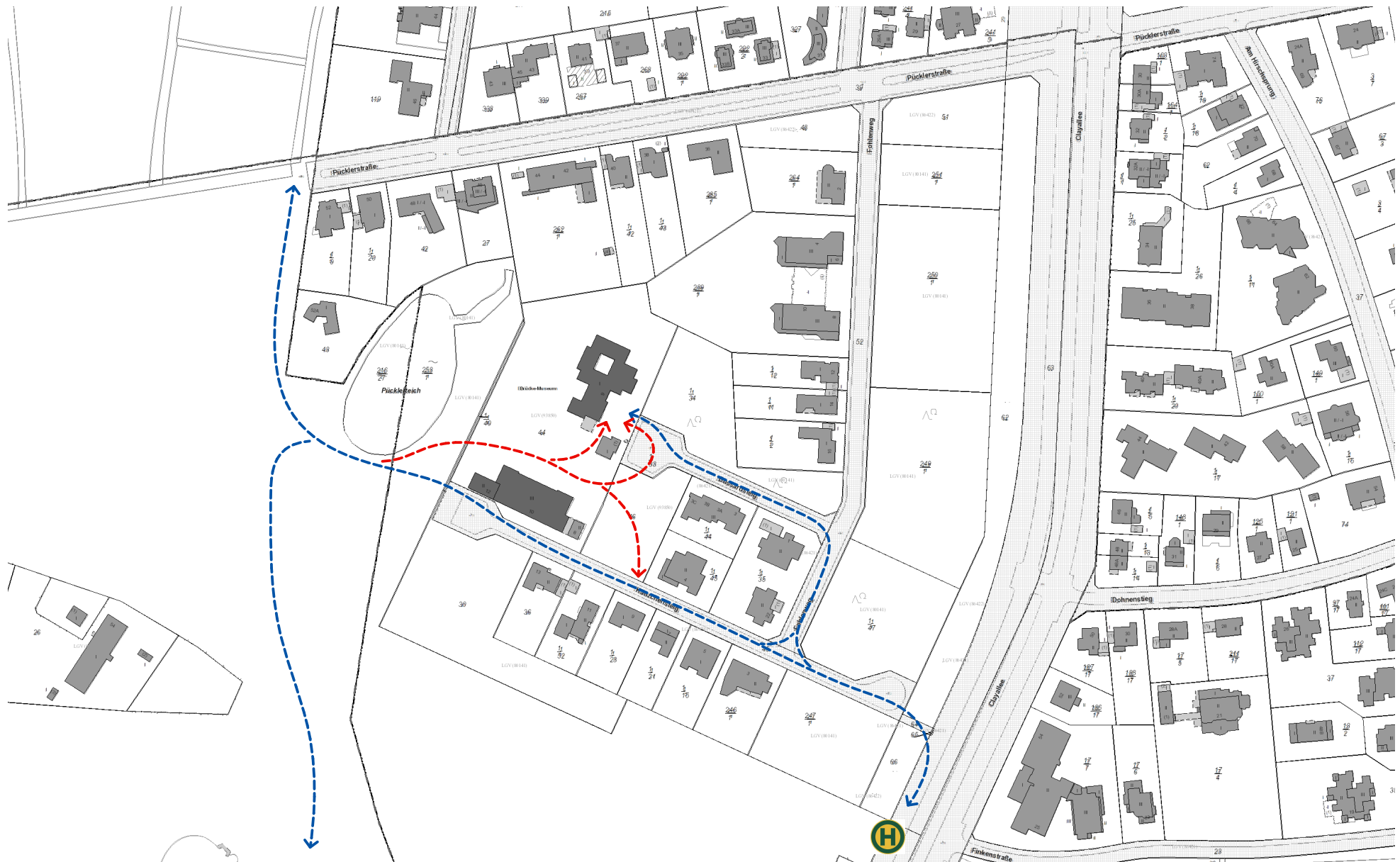
zusätzliche Bedarfe

- soll öffentlich erschließbar sein und sowohl vom Brücke-Museum wie Kunsthaus Dahlem genutzt werden können.
- hier sollen Veranstaltungen statt finden können.
(Vernetzung mit Kunsthaus Dahlem)
- Zugang zum Café mit Aussenbereich

5 Analyse Grundstück/ Gebäude

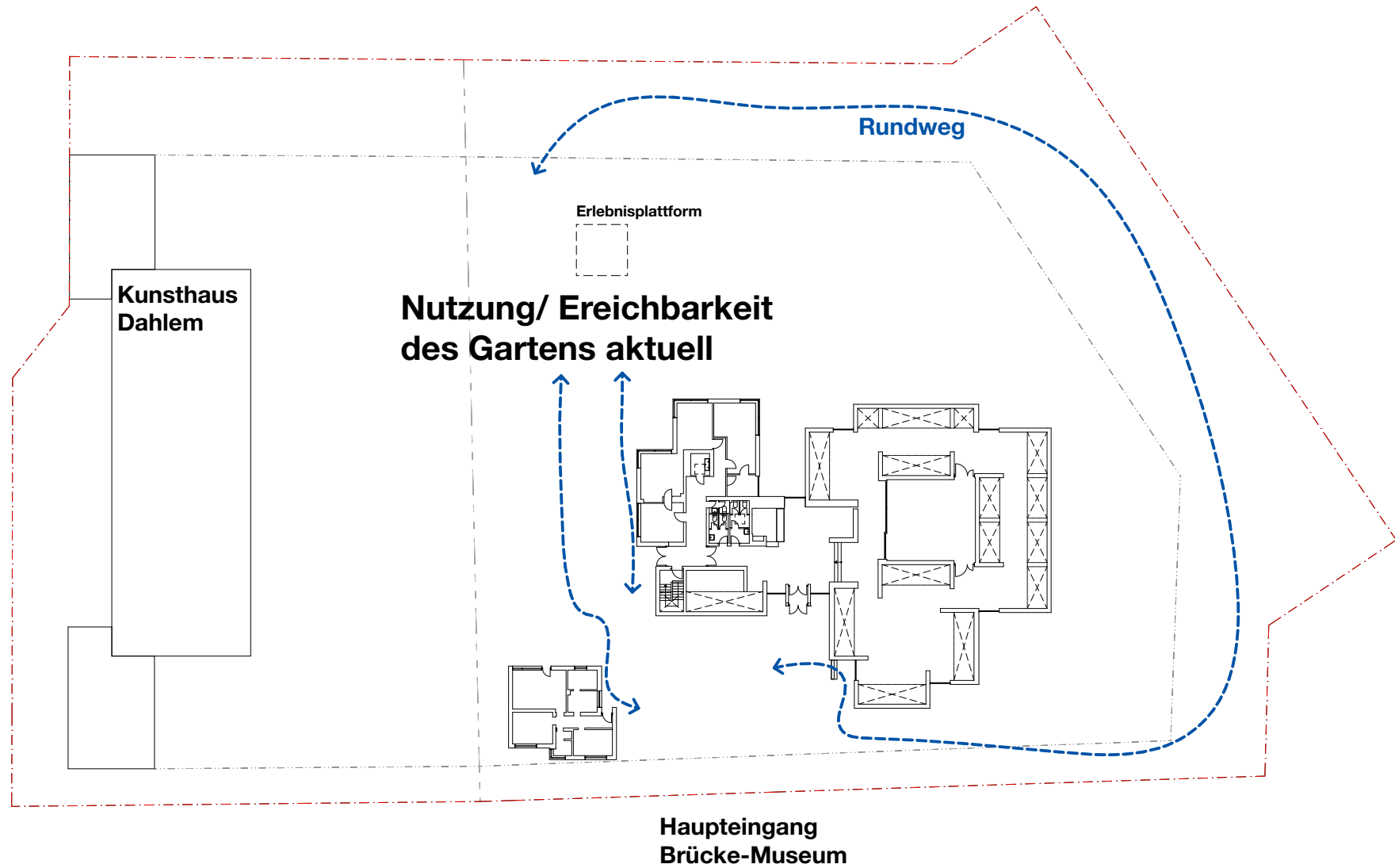


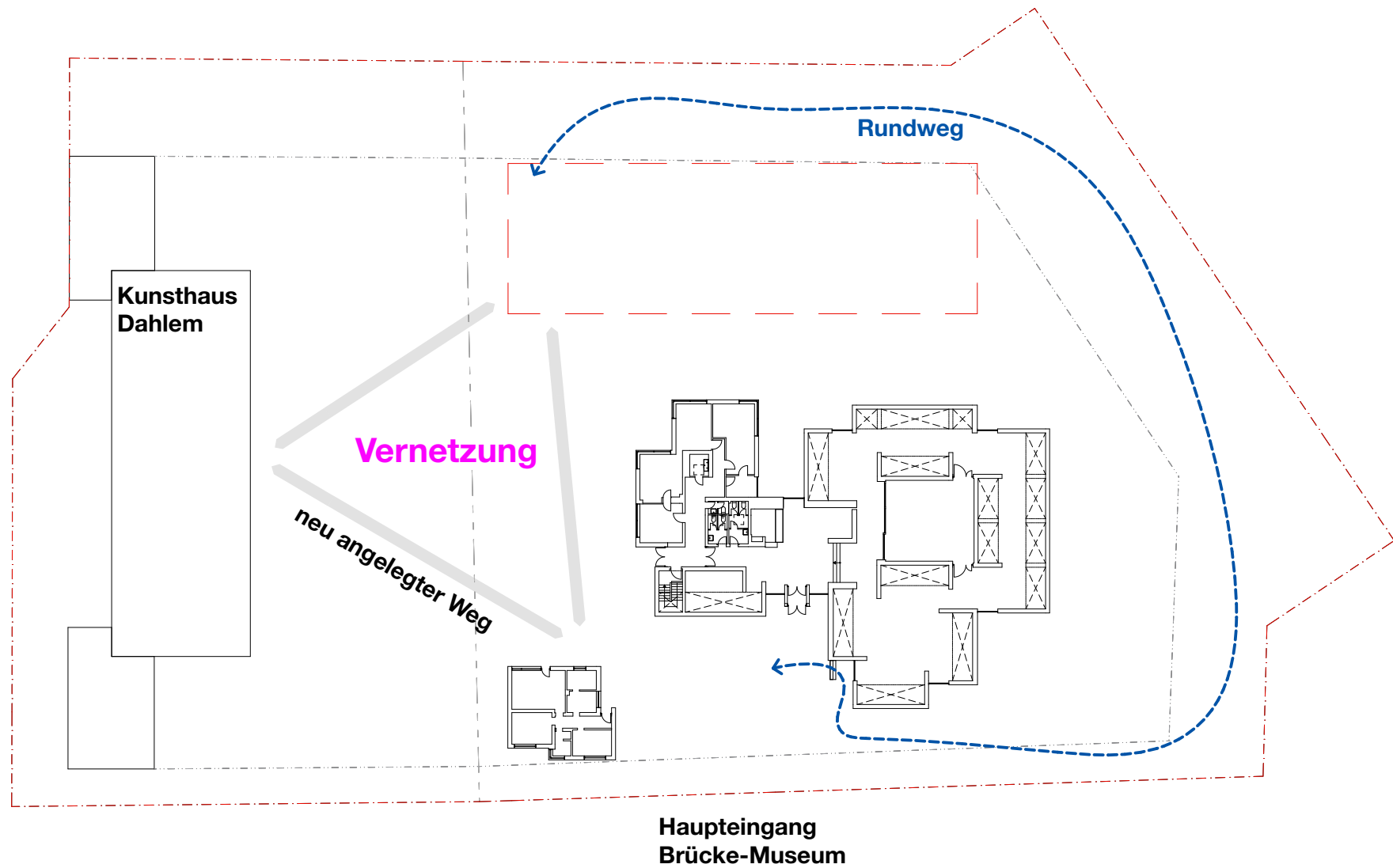
5 Analyse Grundstück/ Gebäude

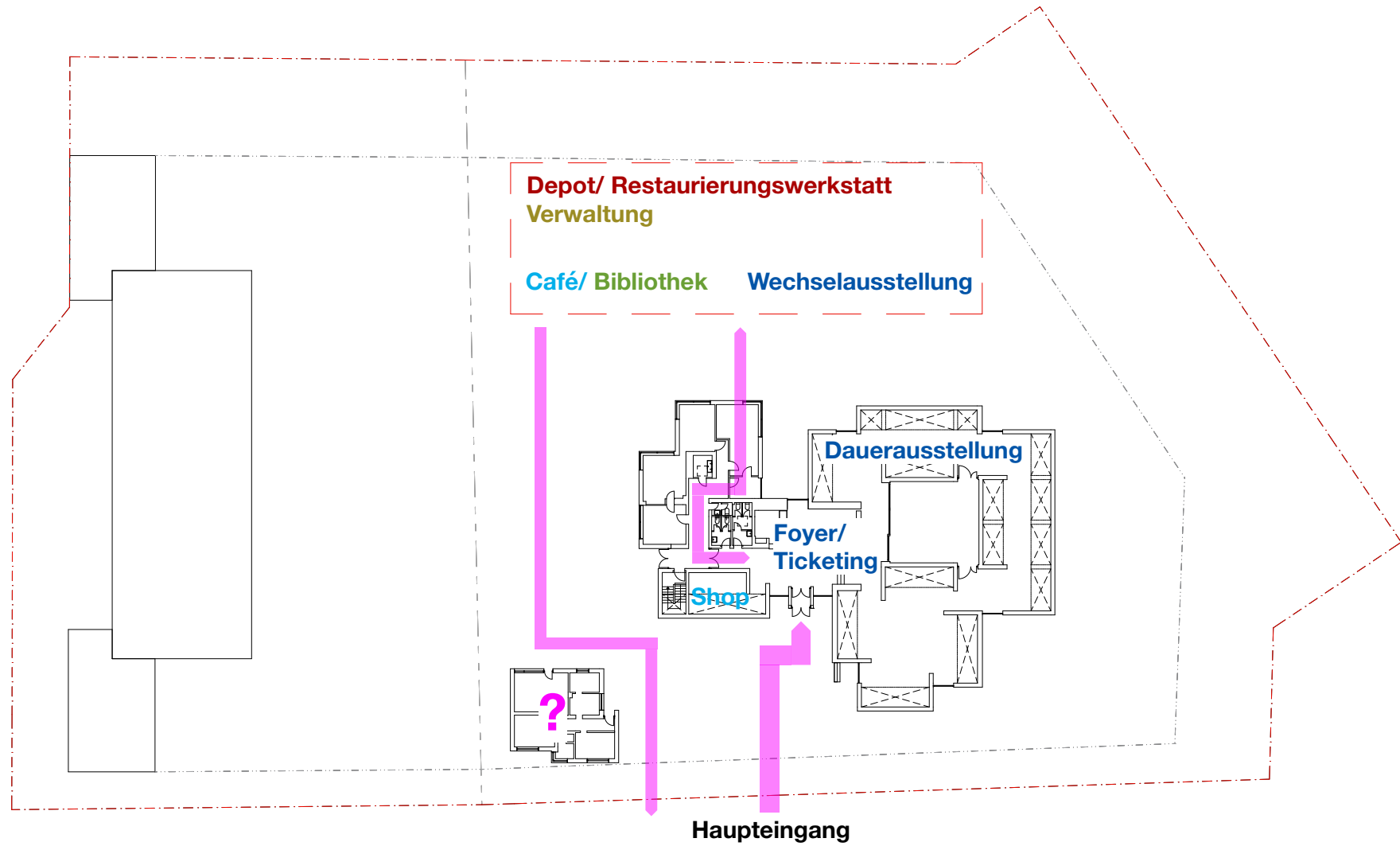




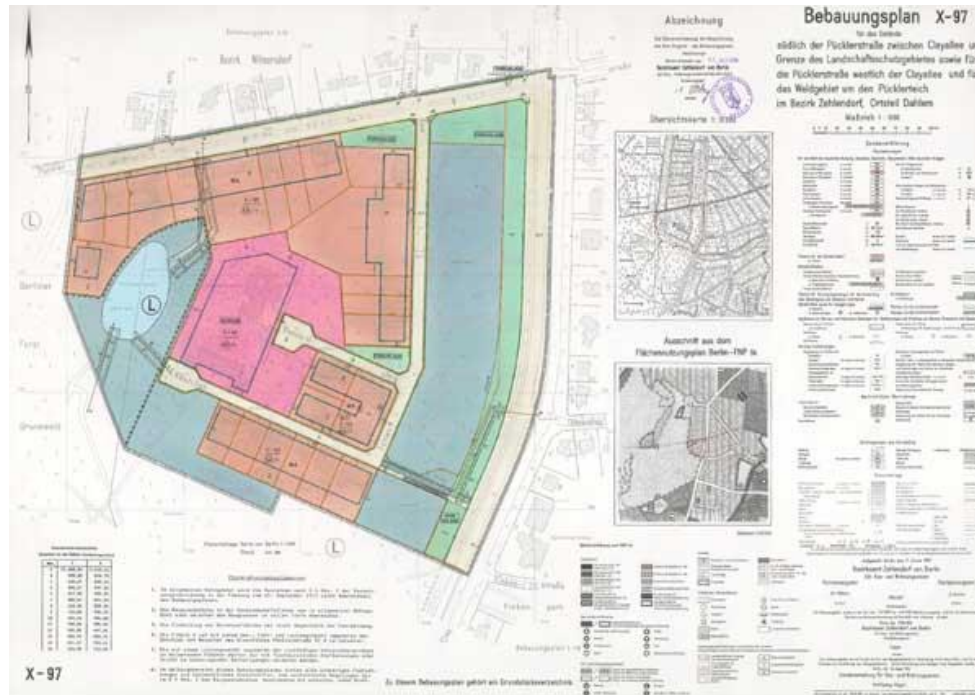
—> der Hauptzugang soll wie im Bestand erhalten werden







6 Analyse baurechtliche Setzung/ Neubau



Die Grundstücksgröße wird für das Brücke-Museum und das Kunsthaus Dahlem gemäß dem Bebauungsplan X-97 gemeinsam ermittelt. Eine geringe Überschreitung der GFZ kann gegebenenfalls zugestimmt werden.
(Frühe Kosten Sicherheit)

zul. GRZ 0,2
zul. GFZ 0,3

Grundstücksgröße: 15.133 m²
Grundstücksausnutzung: GRZ 0,12
GFZ 0,20